

Abstimmungsheft zum Antrag A.1.

Stand: 5. Juni 2018

1 DIE LINKE - Partei in Bewegung

2 Die Gesellschaft ist im Umbruch, nicht nur in Deutschland. Etwas ist ins Rutschen gekommen.

Ä.A.1.2. Geraer Sozialistischer Dialog (GSD), OV Eppendorf Hohe Luft (HH-Nord): **Zeilen 2 - 7 ersetzen** durch:

„Der neoliberale Kapitalismus ist in einer tiefen Krise. Er hat die soziale Ungleichheit schwindelerregend verschärft, in ein ökonomisches Desaster geführt und stößt in weiten Teilen der Bevölkerung auf tiefe Ablehnung. Auf der einen Seite erstarken in dieser Lage überall auf der Welt rechtsextreme und rechtspopulistische Kräfte, befördert von Teilen des Kapitals, die zur Rettung ihrer Vorherrschaft auf diese Rechten setzen. Trump in den USA ist gleich die personelle Einheit von Kapital und rechtem Politiker. Auf der anderen Seite wachsen – ebenfalls weltweit – mit großer Dynamik die Überzeugungen für eine fortschrittliche Entwicklung und entsprechende soziale Bewegungen: Generalstreik mit 40 Millionen Menschen in Brasilien, neue sozialdemokratisch-sozialistische Massenbewegungen um Sanders in den USA und Corbyn in Großbritannien, 40.000 Menschen auf der Demo gegen das Polizeigesetz in Bayern und 83 Prozent der deutschen Bevölkerung sind gegen jede Art von deutschen Rüstungsexporten.

In diesen Zeiten kommt der LINKEN eine besondere Verantwortung zu.“

Europaweit befinden sich Parteien des Rassismus und der extremen Rechten auf dem Vormarsch, vollziehen sich ein Rechtsruck des Konservatismus und eine Radikalisierung der extremen Rechten. (Ä.A. 1.3.1. LV Sachsen) Die wachsende soziale Spaltung der Gesellschaft dient als Nährboden für die extreme Rechte in Europa, die soziale Abstiegsängste rassistisch instrumentalisiert, während die europäische Sozialdemokratie in vielen europäischen Ländern als Quittung für ihre neoliberale Politik zu verschwinden droht. (TÜ

3 **Ä.A.1.3.2. KV Bochum)** In diesen Zeiten des

4 Rechtsrucks kommt der LINKEN eine besondere Verantwortung zu. Denn die Würde des Menschen
5 steht in Frage. **Die Freiheitsrechte und der soziale Zusammenhalt werden angegriffen und mit**
6 **ihnen die Solidarität. Demokratie wird verteidigt, wenn die Menschenwürde unantastbar ist, wenn der soziale Zusammenhang wieder hergestellt wird. (TÜ Ä.A.1.4.2. KV Bochum), (Ä.A.1.6. AKL in Zeile 87)**

Ä.A.1.4.1. Emanzipatorische Linke (Emali): **Zeilen 4-6 (Ursprungsantrag)** „Denn die Würde ...
Solidarität.“ **ersetzen** durch:

„Die Epoche der Klassenkämpfe, in der es um die Verbesserung der Lebensverhältnisse, um Solidarität und Humanismus ging, wird verdrängt von der Epoche der falschen Identitäten (Heimat, Vaterland, Arier) und Kälte.“

7 Andere machen weiter wie bisher oder übernehmen sogar Deutungsmuster der Rechten.

Ä.A.1.7. Emali: in **Zeile 7 Satz streichen**

8 Wir stellen uns dem Rechtsruck entgegen. Wir kämpfen gegen Rassismus **und Nationalismus, gegen**
9 **Antisemitismus und gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Gegen die**
10 **Lüge, dass es keine Alternativen gibt und gegen Antikommunismus. (TÜ Ä.A.1.172.2) Wir**
kämpfen für eine Politik, die den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Solidarität
stärkt.

Wir kämpfen gegen die kapitalistische Politik der Enteignung und Entrechtung vieler Menschen und die daraus entstandene Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit. Deshalb nehmen wir den Kampf um neue, fortschrittliche und linke gesellschaftliche Mehrheiten auf. (TÜ

Ä.A.1.8.1. Emali, Ü Ä.A.1.9.1. BAG DIE LINKE queer, damit sinngemäße Tü Ä.A.1.8.2. kpf u.a. und Ä.A.1.9.2. BAG LISA)

- 11 Wenn die herrschende Politik sich nicht bewegt, müssen wir die Politik bewegen, als Partei in
12 Bewegung.

Ä.A.1.11.1. BV Temp.-Schöneberg: in **Zeilen 11/12** Satz „Wenn die ... in Bewegung.“ **streichen**

Ä.A.1.11.2. Emali: Satz in **Zeilen 11-12 ersetzen** durch:

„Wenn die herrschende Politik sich in die falsche Richtung bewegt, müssen wir die Politik in die richtige Richtung bewegen, als Partei, die die Menschen zu einer anderen Politik bewegt.“

- 13 Wir zeigen, dass es gemeinsame Interessen der Mehrheit der Menschen in diesem Land gibt. Und
14 gemeinsame Gegner: **die Superreichen und Konzerneigentümer, die Profiteure des kapitalistischen Wirtschaftens, und ihre machtvollen Verbündeten.** (TÜ Ä.A.1.14. KV Düsseldorf)

Ä.A.1.13.1. LV Sachsen: Satz in **Zeilen 13-14** „Und ... Verbündeten.“ **ersetzen** durch:

„Und gemeinsame Gegeninteressen: Die der Superreichen, Konzerneigentümer und ihrer machtvollen Verbündeten.“

Ä.A.1.13.2. Emali: **Zeilen 13-14 ersetzen** durch:

„Wir zeigen, dass es gemeinsame Interessen der Mehrheit der Menschen in diesem Land gibt. Und gemeinsame Gegner. Dieses System im Interesse der Kapitaleigentümer steht den Interessen der Ausgebeuteten diametral gegenüber.“

- 15 **100 Jahre nach der Novemberrevolution in Deutschland und der Einführung des Frauenwahlrechtes,** (TÜ Ä.A.1.15.3. Emali und Ä.A.1.15.2. BAG LISA u. a.) 200 Jahre nach Marx' Geburt erinnern wir daran:

Ä.A.1.15.1. KV Schwerin: in **Zeile 15** vor „100 Jahre nach der deutschen Revolution, ...“ (Ursprungstext) **einfügen:** „Nach der Oktoberrevolution 1917,“

- 16 Gesellschaft wird von unten verändert. Von den vielen Menschen, die sich mit den Gegebenheiten
17 nicht mehr abfinden und ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen. Wir gehören zu ihnen, wir sind

Ä.A.1.16. KV Schwerin: in **Zeilen 16/17** „Von den vielen ... Hand nehmen.“ **ändern** in:

„Erfahrungen – positive wie negative – zu nutzen, ist unerlässlich für die Erarbeitung der Politik unserer Partei. Das gilt auch für die Erfahrungen aus der Geschichte der beiden deutschen Staaten. Viele Menschen, die sich mit den Gegebenheiten nicht mehr abfinden, wollen ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen.“

- 18 Teil von ihnen **und bringen sie zusammen.** (TÜ Ä.A.1.18. AG Cuba Sí u. a.)

Ä.A.1.19. GSD, OV Eppendorf: **Zeilen 19 – 40 ersetzen** durch:

„Während die deutsche Wirtschaft Rekordgewinne macht, werden immer mehr Menschen u.a. durch Niedriglöhne, steigende Mieten und Armutsrenten ins Elend getrieben. Millionen von Arbeitslosen werden durch sinnlose Maßnahmen und Ein- Euro-Jobs gedemütigt und müssen wegen Hartz IV in einem der reichsten Länder der Welt um Almosen bei der Tafel betteln. In Krankenhäusern bedrohen die Geschäftsinteressen der Pharma- und Geräteindustrie sowie der privaten Betreiber das Leben ihrer Patienten durch Unterbesetzung, lange Wartezeiten und fehlerhafte oder unnötige Behandlungen, Tausende werden alleine aufgrund eingesparter Hygienemaßnahmen von Keimen getötet. Auch Ärztinnen und Krankenpfleger werden krank. In Pflegeeinrichtungen wird zugelassen, dass Menschen bis zu ihrem Lebensende vegetieren und das Personal durch Burnout verschleißt, weil Investoren nach fetter Rendite streben. Die Autoindustrie verpestet weiter mit hohen Gewinnen die Luft und raubt damit unzähligen Menschen die Lebenserwartung. Derweil sollen die Klimaziele und unsere Lebensgrundlagen zugunsten großer Konzerne geopfert werden. Geschäftemacherei und Austerität töten und bedrohen die Existenz von immer mehr Menschen und der Reichtum konzentriert sich in immer weniger Händen: 8 Menschen besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Immer mehr Steuereinnahmen sollen in Aufrüstung statt in sozialen Fortschritt gesteckt werden. Das

Geschäft mit den Rüstungsexporten boomt, gleichzeitig verstärkt die EU ihre Bemühungen um militärische und wirtschaftliche Expansion in alle Welt. Die Nato-Staaten drohen zunehmend skrupellos mit neuen Kriegen und dem Einsatz von Massenvernichtungswaffen. Die Bundesregierung treibt diese Politik mit voran.

Und viele Menschen haben die Hoffnung aufgegeben, dass ihre Interessen im Mittelpunkt von politischen Entscheidungen stehen. Darin besteht die Krise des parlamentarischen Systems.“

19 Viele Menschen lesen von den Rekordgewinnen der deutschen Wirtschaft – während sie im
20 überfüllten Wartezimmer beim Arzt sitzen oder auf den Bus warten, der mal wieder zu spät kommt und
21 in dem sie keinen Sitzplatz mehr finden werden. Sie quälen sich mit der Entscheidung, ob sie ihre
22 kranke Mutter einem übervollen Pflegeheim anvertrauen können. Sie lesen über die Profite der großen
23 Krankenhauskonzerne und wissen, dass in ihrem Krankenhaus gerade die Geburtsstation geschlossen
24 wurde: »rentiert sich nicht«. Sie haben Angst vor der nächsten Mieterhöhung, denn wo wird man dann
25 eine neue Wohnung finden? Weltweit konzentriert sich der Reichtum der Welt in wenigen Händen: **42**
26 **Menschen** (Ä.A. 1.25.1. KV Köln) besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.
Unverhohlen werden Handels-

Ä.A. 1.25.2. dielinke.SDS: in **Zeilen 25 – 26** „46 Männer“ **ändern in:** „8 Männer“

27 und Profitinteressen mit Macht vertreten, wird mit Krieg und Atomwaffen gedroht. Die
28 Bundesregierung treibt die Ausgaben für Rüstung und Bundeswehr in die Höhe, während am Ort die
29 öffentliche Bibliothek schließt und der W-LAN-Empfang mal wieder nicht funktioniert. Viele Menschen
30 sagen »wir sind zufrieden« und meinen »wenn nichts passiert, kommen wir über die Runden«. Wenn
31 die Waschmaschine nicht ausläuft, wenn die Miete nicht erhöht wird, wenn die Rente mit Zeitung
32 austragen aufgestockt werden kann. Fast die Hälfte von ihnen verdient heute real weniger als vor 20
33 Jahren: Alles ist teurer geworden.

34 Viele wissen, dass es auch nicht reichen wird, wenn nichts Unvorhergesehenes passiert. Dass sie sich
35 zum Ende des Monats bei der Tafel anstellen müssen oder die Kinder nicht auf die Klassenfahrt
36 schicken können. Diese Regierung **will und** (Ä.A. 1.36 KV Düsseldorf) wird daran nichts ändern. In
die Poren des Alltags vieler Menschen
37 ist die Sorge um die Zukunft eingezogen. Die Regierung ändert daran nichts. **Ihre Loyalität gilt den**
38 **Kapitalinteressen.** (TÜ Ä.A. 1.37. kpf u. a.) Und viele Menschen haben die Hoffnung aufgegeben, dass
39 ihre täglichen Sorgen im Mittelpunkt von politischen Entscheidungen stehen könnten. Das ist der
40 Hintergrund für die Krise der »Volksparteien«, die Krise des politischen Systems.

41 Die SPD stellt den Koalitionsvertrag als Neuanfang dar. Tatsächlich werden an keiner Stelle die
42 Voraussetzungen des neoliberalen Kapitalismus verschoben: Die Interessen der Automobilindustrie

Ä.A. 1.41. kpf u. a.: in **Zeilen 41/42** den Satz „Tatsächlich ... verschoben:“ **ersetzen** durch:
„Tatsächlich läuft alles weiter im Interesse der Profitmaximierung:“

Ä.A. 1.42. Emali: in **Zeile 42** „neoliberalen“ **streichen**

43 bestimmen weiter die Verkehrspolitik. Der Koalitionsvertrag spricht in warmen Worten über Europa.
44 Aber was die Regierung vorhat, löst nicht die Krise in Europa. Es ist ein Weiter so. Die ungleiche
45 wirtschaftliche Entwicklung wird durch die gewaltigen Exportüberschüsse von Deutschland weiter
46 verschärft. Sie lähmt viele unserer europäischen Nachbarländer. Trotzdem setzt die Regierung
47 ungebrochen auf das »Exportmodell«: niedrige Löhne, niedrige Steuern für Unternehmen, niedrige
48 Ausgaben für Infrastruktur und Soziales. Die internationale Konkurrenz wird weiter befeuert. Das setzt
49 die Löhne und Lebensbedingungen in anderen Ländern unter Druck.

50 Die Regierungskoalition ist nach rechts gerückt. CDU und CSU haben sich durchgesetzt in Sachen
51 Militär, innere Sicherheit, beim Ausbau der Überwachung der Bevölkerung, mit dem **CSU-Verständnis**
52 (TÜ Ä.A. 1.51. KV Düsseldorf) von Grund- und Freiheitsrechten. **Auch in der internationalen Politik**
findet ein Rechtsruck statt. Der Ton der Bundesregierung gegenüber Russland hat sich
gefährlich verschärft. (TÜ Ä.A. 1.52. AG Cuba Si)

53 Mit den alten Verfechtern der Agenda2010 kommen kein höherer **gesetzlicher** (Ä.A. 1.53. KV Köln)
54 Mindestlohn, keine schärferen Kontrollen für den Mindestlohn, kein Ende der sachgrundlosen
55 Befristungen, mehr Midi-Jobs und damit prekäre Beschäftigung, keine Umwandlung von Leiharbeit in
gute Arbeit, keine armutsfeste

Ä.A.1.55. KV Düsseldorf: in **Zeile 55** „gute Arbeit“ **ersetzen** durch „nicht-prekäre Arbeit“

56 Rente, keine Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze, keine Abmilderung, geschweige denn eine
57 Abschaffung der Hartz-IV-Sanktionen. Bei Tafeln anstellen und Flaschen sammeln wird für viele weiter
58 lebensnotwendig sein. Und sie werden von der Regierungsbank als faul und verwöhnt beschimpft.
59 Und: Es wird keine Anerkennung der Lebensleistung im Osten geben, keine Angleichung von Renten
60 und Löhnen, keine Investitionen in abgehängte Regionen nicht nur im Osten.

61 Was kommen wird: eine Obergrenze für Geflüchtete und damit ein Bruch der Genfer
62 Flüchtlingskonvention, auch wenn das Gegenteil behauptet wird – ein Einknicken vor AfD und CSU.
63 Keine Abrüstung, sondern Aufrüstung, kein friedliches und soziales Europa, sondern ein Europa der
64 Rüstung und der Grenzzäune, gemeinsame Militär- und Sicherheitspolitik. Deutschland, **die**
65 **Hegemonialmacht** (Ä.A. 1.64. Emali) der EU, treibt damit die Militarisierung weiter auf das 2-
Prozent-Ziel der NATO zu. Die

66 Bundeswehr wird weiter in Auslandseinsätze geschickt. Das Sterben der Flüchtenden im Mittelmeer
67 wird nicht enden, es wird höchstens verlagert.

68 Die schwarze Null wird weiter zementiert werden. **Die Investitionen in öffentliche und soziale
ökologische Infrastruktur bleiben viel zu gering.** (TÜ Ä.A. 1.68. KV Düsseldorf) Keine Umverteilung,
keine solidarische

69 Gesundheitsversicherung für alle, keine Pflegevollversicherung, keine Garantie, dass die Miete nicht
70 arm macht, keine Spekulationsbremse. Die Regierung hat keinen Plan für einen Aufbruch in
71 strukturschwachen Regionen und eröffnet keine Perspektive für Ostdeutschland. Beim sozialen
72 Wohnungsbau, in der Pflege, überall, wo es darum geht, mit der öffentlichen Daseinsvorsorge das
73 Leben der Menschen besser zu machen und die Grundlage für das Gemeinsame und Demokratie zu
74 legen: Was die Regierung plant, **ist nicht auf die Lösung der Probleme ausgerichtet** (TÜ Ä.A. 1.74.
KV Düsseldorf), es ist zu wenig – oder nur warme Worte.

75 **Wer sich keine Sorgen machen muss** (TÜ Ä.A. 1.75. KV Düsseldorf): Großunternehmen,
Krankenhauskonzerne, Hedge-Fonds und die Immobilienwirtschaft, Auto- und Rüstungsindustrie,
76 Millionäre und Milliardäre. Ihnen wird die Politik der Regierung weiter unter die Arme greifen. Hier
77 bleibt alles beim Alten.

78 Durch das politische System weht der Geist von Anpassung und Akzeptanz der Gegebenheiten:
Nirgendwo Visionen, nirgendwo Veränderungswillen (TÜ Ä.A. 1.78. Emali). „So geht nun mal
79 Politik“, sagen die Grünen, wenn sie das Grenzregime
80 Europa akzeptieren; sagen die Sozialdemokraten, wenn sie akzeptieren, dass die Schere zwischen
81 Arm und Reich immer weiter aufgeht; sagt die Union, wenn sie die Klimaziele in den Wind schreibt.
82 Wer will sich schon mit der Automobilindustrie anlegen. Wer will schon darüber nachdenken, wie gute
83 Arbeitsplätze gesichert werden können und wie – gleichzeitig – der öffentliche Nahverkehr zum
84 Nulltarif organisiert werden kann, wie das Klima gerettet werden kann – in einem Zeitrahmen, in dem
85 es noch etwas zu retten gibt.

Ä.A.1.85. GSD, OV Eppendorf: am Ende von **Zeile 85** einfügen:

„Die neue alte Bundesregierung beabsichtigt die Fortsetzung sozialer Verbrechen, kultureller
Verelendung, Entdemokratisierung und Militarisierung.

Doch wir können das ändern. Wenn die massenhaft verbreiteten und weiter verbreitbaren
Überzeugungen für soziale Gerechtigkeit, Frieden und alltägliche Fairness öffentlich artikuliert, in
Protesten, Initiativen und Aktionen zum Ausdruck gebracht werden; wenn alle sich verstärkt für ihre
gemeinsamen Ansprüche für eine bessere Welt zusammenschließen und dafür kämpfen, dann ist dies
bereits ein wesentlicher Teil des notwendigen politischen Richtungswechsels. Dafür kommt es auf
jede und jeden Einzelnen an.“

86 Für eine Zukunft, für die es sich zu kämpfen lohnt, müssen wir bereit sein, Konflikte einzugehen und
87 über das Bestehende und den Kapitalismus hinaus zu denken. **Es geht um eine völlig neue Weise
des Produzierens, Lebens und Arbeitens. Kurzum um eine Revolution des Denkens, Fühlens
und Handelns. Kern eines solchen Projektes ist immer noch die Umwälzung der herrschenden
Produktions-, Reproduktions- und Eigentumsverhältnisse und die Verwandlung der
Produktivkräfte und der technologischen Innovation in Mittel für die kollektive
Selbstbestimmung: die Verfügung der Menschen über die Bedingungen, in denen sie leben
und arbeiten. Es geht darum, die Demokratie aus ihrer Begrenzung auf das Parlament zu
befreien, indem alle gesellschaftlichen Bereiche demokratisch durch die Menschen organisiert
werden.** (Ä.A. 1.6. AKL an dieser Stelle) Die Entwicklung des

88 Wohnungsmarktes, der Notstand in der Pflege zeigen **beispielhaft** (Ä.A. 1.88. KV Düsseldorf) die
89 Unmenschlichkeit der kapitalistischen Logik, die Profite für wenige an die erste Stelle setzt.

90 Wir kämpfen nicht nur um ein Stück vom Kuchen, wir wollen die ganze Bäckerei – für alle. Wir
91 kämpfen gegen **den Missbrauch von Werkverträgen** (Ä.A. 1.91.1. KV Köln) und **für eine kurze
Vollzeit, ein neues Normalarbeitsverhältnis und neue Arbeitszeitmodelle – und zwar für alle!**
92 (TÜ Ä.A. 1.91.2. Emali); für den Erhalt von Sozialwohnungen und Krankenhäusern und dass

Ä.A. 1.92. BV Temp.-Schöneberg: in **Zeile 92** nach „Erhalt“ **einfügen:** „und Neubau“

93 Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen nicht an die Börse dürfen. Sie müssen Markt und Profitstreben
94 entzogen und am Bedarf der Bevölkerung ausgerichtet werden. Wir kämpfen für einen kostenfreien

Ä.A. 1.93. Emali: in **Zeilen 93-94** „und Pflegeeinrichtungen ...werden.“ **ersetzen** durch:
„und dafür, dass Wohnungsbauunternehmen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen Markt und
Profitstreben entzogen und am Bedarf der Bevölkerung ausgerichtet werden.“

95 Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und für öffentliches oder genossenschaftliches,
96 gemeinnütziges Eigentum: Was für alle da ist, muss allen gehören. **Wir kämpfen dafür, die
Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern.** (Ä.A. 1.94. LV Sachsen-Anhalt) Wir
97 kämpfen für eine ökologisch verträgliche Wirtschaft und dafür, dass die Wirtschaft demokratisiert
98 wird. Nicht der Profit, die Menschen müssen im Mittelpunkt stehen.

99 In diesem Jahr liegt der Wechsel von Helmut Kohl zu einer SPD-Grünen-Regierung 20 Jahre zurück.
100 Wer den Wechsel erlebt hat, erinnert sich an Hoffnung, an Aufbruchsstimmung und Lust auf
101 Veränderung. Was kam, enttäuschte nicht nur diese Hoffnungen. Es begann die Erschütterung der
102 Politik insgesamt. Eine Erschütterung der Gewissheit, dass sich harte Arbeit in soziale Sicherheit

Ä.A. 1.101. LV Sachsen: in **Zeilen 101-102** Satz „Es begann ...insgesamt.“ **streichen.**

103 übersetzt, dass es den Kindern besser gehen wird. Die Folge: mehr Reiche und mehr Arme. Die
104 »Mitte«, auf die sich jetzt auch SPD und Grüne bezogen, schrumpfte. Und es gab weniger, was allen
105 gehörte und für alle da war. Agenda 2010, Privatisierung und Profitorientierung in allen
106 Lebensbereichen haben dem ein Ende gemacht. Und so ist es bis heute geblieben. Wer das
107 Gemeineigentum, die öffentlichen Dienstleistungen, die sozialen Strukturen der Gesellschaft
108 schwächt, der schwächt auch die Demokratie.

109 Was sich geändert hat: Der Sozialdemokratie sind nach links und nach rechts die Anhänger
110 weggelaufen. Die Grünen konzentrieren sich auf grünen Kapitalismus, den sie auch gern mit CDU und
111 FDP realisieren wollen. Nach Jahren der **rechnerischen** (Ä.A. 1.111. KV Düsseldorf) Mehrheit von
SPD, Grünen und LINKEN im Parlament, die der neoliberalen Regierungskoalition geopfert wurde, gibt
112 es diese Mehrheit heute nicht mehr.

113 Für DIE LINKE heißt das: Wir müssen um andere gesellschaftliche Mehrheiten kämpfen. Wir müssen

Ä.A. 1.113.1. KV Düsseldorf: in **Zeile 113** nach „kämpfen“ **einfügen:**
„ , in denen ihr gemeinsames Interesse an einer sozialen, ökologischen und friedlichen Perspektive
zum Ausdruck kommt.“

Ä.A.1.113.2. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 113** nach „kämpfen“ **einfügen:**

„und die Initiative ergreifen, damit die bereits vorhandenen gesellschaftlichen Mehrheiten gegen Militarisierung und für zivile Konfliktklärung, gegen die stetig wachsende soziale Ungleichheit und für die Besteuerung des großen Reichtums, gegen Hartz IV und für soziale Verbesserung, gegen Austerität und für internationale Solidarität vermehrt zum Ausdruck und öffentlich zur Geltung gebracht werden.“

114 den gesellschaftlichen Boden bestellen für andere Mehrheiten auch **in den Parlamenten** (Ä.A.1.114.
115 LV Sachsen-Anhalt). Wir wissen: Was wir erreichen können – ob in der Opposition oder in Rathäusern
116 und Landesregierungen – hängt davon ab, ob wir die Kräfteverhältnisse in der Gesellschaft insgesamt
verschieben können.

117 Die Lust auf Veränderung, der Glaube, selbst etwas verändern zu können, die Hoffnung auf eine Welt,
118 in der Menschen wichtiger sind als Profite, sind lebendig. Sie leben in tausenden und abertausenden
119 Menschen, die in Bewegungen und Initiativen aktiv sind, die sich in den Kommunen in den Rathäusern
120 engagieren, die den großen **privaten** (Ä.A.1.120. LV Berlin) Wohnungsbau-Unternehmen den Kampf
121 ansagen und sich gegen Verdrängung und Mietwucher stellen, die für höhere Löhne und gute Schulen,
für gleiche Rechte für Frauen **und das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung**, (Ä.A.1.22. Fem.
122 Offensive), die für Frieden, Abrüstung und eine solidarische Gesellschaft streiten. Sie streiken für
123 Arbeitszeiten, die nicht krank machen und zum Leben passen. Sie ziehen die Notbremse, wenn sie
124 sehen, dass die Pflege am Boden liegt. Sie stellen sich Rassismus, **Sexismus** (Ä.A.1.124.
BAG LiSA u. a.) und rechter Hetze in den Weg. Sie protestieren gegen Aufrüstung und Atomwaffen. Sie
125 füllen mit ihrer praktischen Solidarität die großen Lücken, die in unserem Sozialstaat klaffen. Das ist

Ä.A.1.125. GSD, OV Eppendorf: in **Zeilen 125 - 126** Satz „Sie füllen ... klaffen.“ **ändern** in:
„Sie verwirklichen alltäglich praktische Solidarität.“

126 der Kern und das Herz der LINKEN. **Auch** (Ä.A.1.126.2. LV Berlin) aus diesen Bewegungen sind wir
127 entstanden, sie sind in unsere DNA eingeschrieben.

Ä.A.1.126.1. BV Temp.-Schöneberg: in **Zeilen 126-127** Satz „Aus diesen ... eingeschrieben.“
ersetzen durch: „Diese Bewegungen waren immer unsere engen Bündnispartner.“

128 Veränderung wird es nicht geben, ohne dass wir gemeinsam Druck machen, uns bewegen und die
129 Verhältnisse in Bewegung bringen. **Erst dann können wir wieder** (Ä.A.1.129.3. KV Düsseldorf, Tü
130 Ä.A.1.129.2. AKL) über linke Mehrheiten im Bundestag sprechen.

Ä.A.1.129.1. GSD, OV Eppendorf: in **Zeilen 129-130** Satz „Dann können ...“ (Ursprungsantrag)
streichen

131 Auch in Europa verändern sich die politischen Verhältnisse grundlegend. **Die EU steckt in der**
tiefsten Krise ihrer Existenz. Sie wird von immer weniger Menschen als eine Hoffnung
erfahren. (Tü Ä.A.1.131.1. AKL und Ä.A.1.131.2. KV Kassel-Stadt) Neue Bewegungen lassen
132 das traditionelle Parteiensystem aus den Fugen geraten. Rechte Parteien machen sich den Unmut
über die neoliberale Politik für Nationalismus, Rassismus und **Sexismus** (Tü Ä.A.1.133. BAG LiSA u.a.)
133 zunutze. Die sozialdemokratischen

134 Parteien sind in der Krise, wo sie die Vertretung der Interessen der Beschäftigten und der großen
135 Mehrheit der Bevölkerung zu Gunsten von Austerität und Neoliberalismus aufgegeben haben. Aber mit
136 einer entschlossenen linken Politik lässt sich die Entwicklung aufhalten.

137 Die gesellschaftlichen und politischen Umbrüche **erfordern dringend eine andere,**
antikapitalistische Politik (Ä.A.1.137. BV Temp.-Schöneberg), die
138 auf soziale, ökologische, demokratische, integrative und friedliche Umgestaltung setzt. Die Linke in
139 Europa muss ein Gegenpol gegen neoliberale Politik und gegen nationalistische und rassistische

Ä.A.1.138. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 138** nach „... demokratische,“ **einfügen:** „gleichberechtigte,“

Ä.A.1.139. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 139** „und rassistische Politik“ **ändern** in:
„ , rassistische und sexistische Politik“

140 Politik der Rechten werden. Das wird nur gelingen, wenn wir eine gemeinsame politische Plattform
141 schaffen und die Zersplitterung der Linken in Europa überwinden. DIE LINKE wird für eine vereinte
europäische Linke streiten **und für eine friedliche, soziale und ökologische Europäische Union.**
(TÜ Ä.A. 1.142. BV Temp.-Schöneberg)

Ä.A. 1.140. LV Sachsen: in **Zeilen 140-142** Sätze „Das wird ... streiten“ **ersetzen** durch:
„Das wird nur gelingen, wenn wir eine echte, partizipative und attraktive gemeinsame politische
Plattform schaffen und die Zersplitterung der Linken in Europa überwinden. DIE LINKE wird für eine
vereinte europäische Linke streiten. Dabei müssen wir auch die bisherige Struktur und Funktionsweise
der Europäischen Linkspartei (EL) kritisch reflektieren. Die EL sollte sich von einem Dachverband
linker Parteien in Europa zu einer echten gemeinsamen europäischen Mitgliederpartei wandeln.“

142 Die Rechten kämpfen gegen gleiche Rechte für Frauen und Männer, Deutsche und Nicht-Deutsche,
die Gleichwertigkeit aller Lebensentwürfe, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher
Identitäten (Ä.A. 1.143.2. Emali, sinngemäß auch TÜ Ä.A. 1.144. BAG DIE LINKE. queer)
143 gegen vielfältige Kulturen von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Sie kämpfen gegen Geflüchtete
144 und gegen soziale Gerechtigkeit. Sie finden

Ä.A. 1.145.2. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 145** „und gegen soziale Gerechtigkeit“ **ändern in:**
„ , gegen soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung von Mann und Frau“

145 Unterstützung bei denen, die ihren radikalisierten Neoliberalismus teilen – weil sie sowieso auf der
146 Gewinnerseite stehen. Und bei Menschen, deren Leben sie nicht verbessern würden. Ihnen bieten sie
147 Sündenböcke und das falsche Versprechen einer nationalistischen Antwort, die sich sozial gibt und
148 auf der Lüge aufbaut, dass es ihnen besser geht, wenn es anderen schlechter geht. (TÜ Ä.A. 1.149.
Emali in Zeile 160)

149 Der Erfolg der Rechten gedeiht auf dem Nährboden von sozialer Kälte, Rassismus **und Sexismus**
(Ä.A. 1.150.1. BAG LiSA u. a.), auf der

Ä.A. 1.150.2. KV Köln: in **Zeile 150** „Nährboden von sozialer Kälte und Rassismus“ **ersetzen** durch:
„Nährboden von Ausbeutung, Krieg und Hunger“

150 Aushöhlung der Demokratie und der Verarmung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Jahrelang haben die
151 Menschen erfahren, dass öffentliche Gelder nur im Konkurrenzkampf verteilt werden: für die
152 Bibliothek **oder** den Sportplatz, für die Schule **oder** den öffentlichen Nahverkehr – für Geflüchtete
153 **oder** für die einheimische Bevölkerung. Diesen falschen Gegensätzen stellen wir uns entgegen. Wir
154 wehren uns dagegen, dass die Bedürfnisse der Menschen gegeneinander ausgespielt werden.
Deswegen kämpfen wir für ein Ende der Schuldenbremse. (TÜ Ä.A. 1.155.2. dielinke.SDS) Eine

Ä.A. 1.155.1. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 155** nach „... ausgespielt werden.“ **einfügen:**
„Wir wehren uns auch gegen Kürzungen von Leistungen für Behinderte und Fraueninitiativen.“

155 soziale Offensive für alle ist möglich und finanzierbar. Wer die Rechte und Lebensansprüche eines
156 Teils der Bevölkerung verletzt, weil sie keine Arbeit haben oder nicht in Deutschland geboren sind, der
157 verbessert nicht die Lage der anderen, sondern verschlechtert sie für alle und beschädigt die
158 Demokratie.

159 Wer die Rechten bekämpfen will, **darf ihren Forderungen nicht nachgeben oder ihre**
Redeweisen übernehmen. (TÜ Ä.A. 1.160.1. Emali, sinngemäß auch TÜ Ä.A. 1.160.2. KV Düsseldorf
sowie Ä.A. 1.160.3. Emali) **Rassismus ist kein Phänomen von Randgruppen. Er ist in der Mitte der**
Gesellschaft verankert. (TÜ Ä.A. 1.149. Emali an dieser Stelle)

160 Ganz im Gegenteil, wir müssen dagegenhalten. Dass die Regierung das Asylrecht abbaut, den

Ä.A. 1.161. GSD und BV Hamburg-Mitte: **Zeile 161 Satz** „Ganz im Gegenteil...“ **ersetzen** durch:
„Ganz im Gegenteil, wir greifen ihr sozialdarwinistisches Menschenbild mit unserer stärksten Waffe
an: dem Argument. Wir attackieren, wenn sie Menschen gegeneinander aufhetzen und Sündenböcke

präsentieren wollen, um vom privaten Reichtum einiger Weniger und von der Armut der Vielen abzulenken.“

161 Familiennachzug beschränkt und die Absurdität der Konstruktion der »sicheren Herkunftsländer«
162 dadurch belegt, dass als »sicher« nun auch Afghanistan und andere Staaten gelten, in denen angeblich
163 die Bundeswehr dringend für Sicherheit sorgen muss – all das stärkt die Rechten. Wer ihrer Forderung
164 nach einer Obergrenze nachkommt oder ganze Religionsgemeinschaften mit Terrorismus in
165 Verbindung bringt, wer so tut, als wäre eines der reichsten Länder nicht in der Lage, die Bedürfnisse
166 der gesamten Bevölkerung angemessen zu sichern, der normalisiert die Rechten und lässt ihre
167 Forderungen legitim oder diskutabel erscheinen. **Historisch und mit Blick auf andere europäische
Länder können wir sagen: diese Strategie ist nicht erfolgreich.** (TÜ Ä.A. 1. 168. Emali)

168 DIE LINKE zieht hier eine klare Linie: Wir stellen uns dem Rechtsruck entgegen. Wir kämpfen gegen
169 Rassismus. **Wir kämpfen um eine umfassende Solidarität, für soziale Gleichheit und den
170 Internationalismus von unten gegen oben.** (TÜ Ä.A. 1. 169. BV HH-Mitte, GSD) Wir kämpfen gegen
Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und jede andere Form von Rassismus **sowie alle
anderen Ungleichheitsideologien.** (TÜ Ä.A. 1. 170. 2. Emali, Ä.A. 1. 171. 1. BAG DIE LINKE. queer,
Ä.A. 1. 171. 2. BAG LiSA) Wir kämpfen gegen die sozialen Ursachen des Rechtspopulismus und gegen die

Ä.A. 1. 170. 1. BV Temp.-Schöneberg: **Zeile nach Z171** „antimuslimischen Rassismus“ **ersetzen**
durch: „Islamophobie“

171 neoliberale Hoffnungslosigkeit. (Ü Ä.A. 1. 172. BV HH-Mitte, GSD in Zeile 10) Gegen die Lügen, die fake
172 news, die Zerstörung der öffentlichen Debatte und der Demokratie – ob sie von Rechten ausgehen
oder von der herrschenden Politik.

Ä.A. 1. 173. BV Temp.-Schöneberg: in **Zeile 174** am Ende **einfügen:**
„Die weitverbreitete antirussische Stimmungsmache in der hiesigen Politik und in den Massenmedien
nehmen wir ebenfalls nicht hin.“

173 DIE LINKE hat von Beginn an **ihre** (Ä.A. 1. 174. KV Düsseldorf) Politik zu Flucht und Grenzen an dem
Dreiklang orientiert:

174 1. Wir wollen Fluchtursachen bekämpfen durch einen sofortigen Stopp von Waffenexporten und
175 friedliche Konfliktlösungen. **Wir fordern die Anerkennung von Umweltzerstörung, Hunger
und Landraub als Fluchtursachen.** (TÜ Ä.A. 1. 176. KV Köln) Und wir treten für eine gerechte
Weltwirtschaft ein und für eine

176 Entwicklungszusammenarbeit, die das Leben der Menschen vor Ort verbessert, statt den Interessen
177 der deutschen Wirtschaft zu dienen. **Bis dahin brauchen wir eine Reform der internationalen
Flüchtlingspolitik und Entwicklungszusammenarbeit sowie eine bessere globale Infrastruktur
gegen die Verheerungen von Kriegen und Krisen. Wir fordern eine Abrüstungsinitiative. Die
frei werdenden Mittel sind an das UNHCR und das Welternährungsprogramm zu überweisen.
Die Unterstützungsleistungen für das UNHCR müssen massiv erhöht und Pflichtabgaben
werden.** (TÜ Ä.A. 1. 78. Marose, BV Temp.-Schöneberg)

178 2. Wir wollen das Sterben im Mittelmeer und an den europäischen Außengrenzen beenden. Dafür
179 brauchen wir sichere, legale Fluchtwege, offene Grenzen und ein menschenwürdiges System
(Ä.A. 1. 180. 2. KV Düsseldorf)

180 der Aufnahme von Geflüchteten und einen Lastenausgleich in Europa. **Abschiebungen lehnen wir
ab.** (Ä.A. 181. GSD, OV Eppendorf) Wir wollen Bleiberechte für Menschen, und statt Familien
auseinanderzureißen,
181 wollen wir sie zusammenführen.

182 3. Wir wollen eine soziale Offensive, die das Leben für alle Menschen in Deutschland besser macht:

Ä.A. 1. 183. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 183** „in Deutschland“ **streichen**

183 mit bezahlbarem Wohnraum, guter Bildung und Arbeit. **Eine solche soziale Offensive für alle lässt**

sich mit einer gerechten Besteuerung von hohem Einkommen, Vermögen, Erbschaften und Konzerngewinnen sowie eine zeitlich befristete Vermögensabgabe für Superreiche finanzieren. (TÜ Ä.A. 1.184. F. de Masi, BV Temp.-Schöneberg) Wir wollen die Demokratie stärken: Millionen

184 Menschen in Deutschland dürfen nicht wählen. Grundlegende Rechte, Zugang zu Arbeit, bleiben ihnen
185 verwehrt. Integration geht anders. **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort und tariflicher Schutz müssen umfassend durchgesetzt werden. Bestehende Ausnahmen vom Mindestlohn sind abzuschaffen. Wir streiten für eine Integrationsoffensive mit hinreichenden und hochwertigen Sprachkursen sowie sozio-kulturellen Angeboten.** (Ä.A. 1.186. R. Krämer, BV Temp.-Schöneberg) Menschen, die derzeit keine Aufenthaltsbewilligung haben und in
186 Rechtlosigkeit und Illegalität gedrängt werden, sollen eine unbefristete Aufenthalts- und
187 Arbeitserlaubnis erhalten, um ein geregeltes Leben in Würde führen zu können. Nicht der Pass, sondern die Menschen stehen im Vordergrund: Wir streiten für gleiche Rechte für alle, die hier leben.
188 Viele Menschen haben das Gefühl, dass sie nicht bekommen, was ihnen zusteht. Sie haben recht.
189 Aber immer war es Mittel der Herrschaft, verschiedene Gruppen gegeneinander auszuspielen: Prekäre gegen Kernbelegschaft, Aufstockende gegen Langzeiterwerbslose, Erwerbslose gegen illegalisierte
190 Migranten. Unser Kampf gilt dem Kapitalismus, der die Menschen in Konkurrenz gegeneinander stellt.
191 DIE LINKE zeigt, dass es gemeinsame soziale und ökonomische Interessen gibt. Und gemeinsame
192
193

Ä.A. 1.193. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 193** nach „... Migranten“ **einfügen:** „ , Männer gegen Frauen“

Ä.A. 1.194. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 194** nach „... soziale“ **einfügen:** „ , emanzipatorische“

194 Gegner in den Mächtigen, den großen Konzernen, den Superreichen. Für uns teilen sich die Menschen
195 nicht in Deutsche und Nicht-Deutsche, sondern wir sehen Mieterinnen und Mieter auf der einen,
196 Miethaie und Spekulanten auf der anderen Seite. Wir sehen Menschen, die sich für einen Hungerlohn
197 die schwerste Arbeit aufbürden und solche, die ihre Gewinne auf Kosten dieser Beschäftigten in die
198 Höhe treiben. Leiharbeiter und Kernbelegschaften, Erwerbslose und Beschäftigte, Mieter und der
199 kleine Laden um die Ecke: Sie haben gemeinsame Interessen, gemeinsame Ziele und kämpfen doch

Ä.A. 1.200. BAG LiSA: in **Zeile 200** nach „... um die Ecke“ **einfügen:** „ , Frauen und Männer“

200 oft getrennt. Die gemeinsamen Ursachen ihrer Probleme liegen in der Entwertung von Arbeit,

Ä.A. 1.201. kpf u. a.: in **Zeile 200** „in der Entwertung von Arbeit,“ **ersetzen** durch:
„im Widerspruch von Kapital und Arbeit,“

201 Privatisierung von Gemeineigentum und öffentlicher Daseinsvorsorge, Entfesselung der Märkte und in
202 der Entsicherung des Sozialstaates. Sie sind Ergebnisse der neoliberalen Politik der vergangenen 25
203 Jahre, die die Grundfesten unserer Gesellschaft erschüttert haben.

204 **Die** (Ä.A. 1.205.2. KV Düsseldorf) Grundfesten einer sozialen und demokratischen Gesellschaft
müssen neu hergestellt werden. In

Ä.A. 1.203. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 203 - 205** „Sie sind ... hergestellt werden.“ **ersetzen** durch:
„Sie sind Ergebnisse der neoliberalen Politik der vergangenen 25 Jahre, mit der soziale Errungenschaften der Arbeiterbewegung aufgekündigt wurden und welche einen brutalen Klassenkampf von Oben eröffnete. Dagegen muss eine soziale und demokratische Gesellschaft erkämpft werden.“

Ä.A. 1.205.1. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 205** nach „... sozialen“ **einfügen:** „ , und gleichberechtigten“

205 allen Regionen unseres Landes, in starken wie schwachen. Nicht durch Pflästerchen und
206 Beruhigungsspielen. Wir wissen, dass die Löhne nur ausreichend und für alle steigen, wenn die
207 Menschen sich wehren können, ohne Angst vor Hartz-IV-Sanktionen, Kündigung oder Ausweisung zu
208 haben. Dass die Löhne nur für ein gutes Leben **ohne Armut** (TÜ Ä.A. 1.209. KV Düsseldorf) reichen, wenn sie nicht von explodierenden Mieten

Ä.A. 1.207. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 207 - 209** „Wir wissen ... zu haben.“ **ändern** in:

Wir wissen, dass die Löhne nur ausreichend und für alle steigen, wenn die Menschen sich wehren, damit niemand Angst vor Hartz-IV-Sanktionen, Kündigung oder Ausweisung zu haben muss.

209 aufgefressen werden. Dass Wohnen nur bezahlbar wird, wenn die Mieten sinken und ausreichend in
210 sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau investiert und die Spekulation eingedämmt wird. Dass nur
(TÜ Ä.A. 1.210.1. KV Stuttgart in Z248, Ä.A.210.2.LV Berlin in Z 247)

Ä.A.210.3. AKL, wortgleich auch KV Kassel-Stadt: in **Zeilen 210/211** „Dass Wohnen ... eingedämmt wird.“ **ersetzen** durch:
„Dass Wohnen nur dann bezahlbar wird, wenn die Wohnungswirtschaft der Kontrolle der privatkapitalistischen Immobilienwirtschaft entzogen wird, die Kommunen selber preisgünstige Wohnungen bauen und das Mietniveau durch Einführung einer rein kostendeckenden Miete massiv gesenkt wird.“

211 ausreichend investiert werden kann, wenn hohe Vermögen und Erbschaften besteuert werden und
212 wenn Schuldenbremse und schwarze Null fallen. **Gegen die falsche Spaltung der Rechten von**
213 **einem vermeintlichen Innen und Außen setzen wir den Kampf Unten gegen Oben. Je stärker es**
gelingt, das Thema der ungerechten Verteilung von Reichtum und Eigentum in den Fokus zu
rücken, desto erfolgloser wird die AfD. Wir wollen die allgemeinen Koordinaten, nach denen
Konflikte gedeutet werden, verschieben und den Anspruch auf Protest mit linken Positionen
wieder untermauern. (TÜ: Ä.A. 1.213. Emali)

214 Für eine soziale, friedliche und gerechte Gesellschaftsordnung brauchen wir einen grundlegenden
215 Richtungswechsel, einen ganz neuen Weg, **der die Eigentumsfrage in den Fokus rückt.** (Ä.A. 1.215.
kpf u. a.) Wir streiten für einen demokratischen Sozialismus, in der

Ä.A.1.214. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 214** nach „... soziale,“ **einfügen:** „gleichberechtigte,“

216 der Bedarf von Menschen und Natur und nicht von Konkurrenz und Profit Triebfeder der Entwicklung
217 ist. Wir haben im **vergangenen** (Ä.A. 1.217.2. KV Köln) Jahr ein Wahlprogramm verabschiedet, das die
Grundlage für unsere Arbeit in

Ä.A.217.1. AKL, wortgleich KV Kassel-Stadt: in **Zeile 217** vor „Wir haben ...“ **einfügen:**
„Die LINKE kämpft dafür, Unternehmen der Daseinsvorsorge, Banken und Versicherungen,
Energiekonzerne, Unternehmen der Pharma- und medizinischen Industrie, der Telekommunikation und
weiterer Schlüsselindustrien in die öffentliche Hand und in gesellschaftliche Eigentumsformen zu
überführen.“

Ä.A.1.217.3. KV Düsseldorf: in **Zeile 217** vor „Wir haben ...“ **einfügen:**
„Dieser Weg kann nur durch einen konsequenten Kampf gegen die kapitalistische Klasse erfolgreich
sein.“

218 den kommenden Jahren sein wird.

219 **Acht** Kampffelder werden wir besonders in den Vordergrund stellen:

Ä.A.1.219. KV Bielefeld: **Zeile 219 ersetzen** durch:
„DIE LINKE setzt in der politischen Arbeit einen besonderen Schwerpunkt auf zwei Kampagnenthemen
"Mehr Personal in der Pflege" und "Für bezahlbaren Wohnraum". An den Kampagnen sind alle
Parteimitglieder / Parteistrukturen aufgerufen, sich zu beteiligen, um eine breite Öffentlichkeit zu
erreichen.“

Ä.A.1.220. BV Treptow-Köpenick, gleiches Anliegen: GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 220 einfügen**
Zeilen 271 – 278, sodass der bisherige Punkt 6 zu Punkt 1 wird.

220 1. Den Kampf um mehr Zeit zum Leben und dass das Recht auf gute Arbeit zu einer neue Normalität
221 wird. Wir verbinden uns mit denen, die eine 30-Stunden-Woche auf die Agenda setzen, mit vollem
222 Lohn- und notwendigem Personalausgleich. Wir kämpfen für mehr Personal statt Dauerstress und

- 223 Überstunden. Wir fordern deutlich höhere Löhne und unterstützen die gewerkschaftlichen Kämpfe
224 für kräftige Tarifierhöhungen, **dafür dass Tarifverträge leichter für allgemeinverbindlich erklärt werden können und gegen Tariffucht. Wir unterstützen die Beschäftigten in Kämpfen bei Amazon, bei real und in vielen anderen Unternehmen.** (TÜ Ä.A. 1.224.3. BAG Betrieb und Gewerkschaft) Und die Arbeit mit Menschen muss endlich aufgewertet werden, **entlohnte und nicht entlohnte.** (Ä.A. 1.224.1. Fem. Offensive). **Es geht ebenso um eine Umverteilung der Arbeiten – auch zwischen den Geschlechtern.** (Ä.A. 1.224.2. Fem. Offensive)
- 225 2. **Wir stehen nach wie vor an der Seite derer, die das menschenunwürdige Hartz IV-System abschaffen wollen.** (TÜ Ä.A. 1.225. AKL) Wir verteidigen die sozialen Garantien des Lebens. Wir verbinden uns mit allen, die Ungleichheit bekämpfen und
- 226 Armut abschaffen wollen. Mit allen, die für eine armutsfeste Rente streiten, die den Lebensstandard sichert, und für eine bedarfsdeckende sanktionsfreien Mindestsicherung statt
- 227

Ä.A. 1.227. BAG Hartz IV: in **Zeile 227** nach „sichert,“ **einfügen:**
„für eine sofortige Erhöhung des Regelsatzes auf 571,- Euro“

- 228 Hartz IV. Mit allen, die Tafeln in unserem Land überflüssig machen wollen.
- 229 3. Wir kämpfen für gerechte Teilhabe für alle, die hier leben, gegen Rassismus und Diskriminierung.

Ä.A. 1.229.1. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 229** nach „... Rassismus“ **einfügen:** „ , Sexismus“

Ä.A. 1.229.2. KV Düsseldorf: in **Zeile 229** „gerechte“ **ersetzen** durch „gerechtere“

- 230 Für ein gutes Leben für alle und eine inklusive Gesellschaft. Wir stellen uns gegen eine Verschärfung
231 des Aufenthaltsrechtes und wollen das Asylrecht ausbauen. Abschiebegefängnissen und den
232 Plänen für Abschiebezentren stellen wir uns entgegen.
- 233 Wir wollen Migrantinnen und Migranten nach drei Jahren legalem Aufenthalt in der Bundesrepublik
234 einen Rechtsanspruch auf Einbürgerung ermöglichen. Wir fordern eine Initiative zur Legalisierung
235 von illegalisierten Menschen. Sie sollen eine unbefristete Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis erhalten,
236 um ein geregeltes Leben in Würde führen zu können. Eine Einwanderungs- und Integrationspolitik,
237 die Rechte danach vergibt, ob Menschen den richtigen Pass haben oder als »nützlich« für Unternehmen
238 gelten, lehnen wir ab. Stattdessen wollen wir eine solidarische Einwanderungsgesellschaft.
239

Ä.A. 1.239. AKL, wortgleich KV Kassel-Stadt: in **Zeile 239** **einfügen:**

„Die LINKE wird sich nicht an der Ausarbeitung eines Einwanderungsgesetzes beteiligen, da ein solches Gesetz im Kapitalismus immer in Nützlichkeits- und Verwertungsinteresses des Kapitals unterliegt und die LINKE es ablehnt, Menschen abzuschieben.“

4. Wir kämpfen für eine öffentliche Daseinsvorsorge, die Menschen vor Profite stellt und die Demokratie stärkt. In der Stadt und auf dem Land. Zusammen mit allen, die für bezahlbare Mieten streiten und die sich Miethaien und Spekulation in den Weg stellen. Wir kämpfen für bezahlbaren Wohnraum und dafür, dass der soziale und gemeinnützige Wohnungsbau auch nach 2019 in Bundesverantwortung weitergeführt wird, sodass jährlich 250 000 zusätzliche Sozialwohnungen entstehen. Mit Wohnungen darf nicht an der Börse gehandelt werden. **Wohnen ist ein Menschenrecht.** (TÜ Ä.A. 210.2. LV Berlin) **Um die Wohnungsnot zu überwinden, müssen die Kommunen selbst preisgünstige Wohnungen betreiben. Grund und Boden muss wieder in das Eigentum von Städten, Gemeinden und Genossenschaften übergehen. Die Mieten müssen sinken und die öffentlich-rechtliche Sozialbindung ausgeweitet werden. Wir brauchen einen Aktionsplan gegen Obdachlosigkeit!** (TÜ 1.245.2, KV Bochum, TÜ Ä.A. 1.210.1. KV Stuttgart)
- 240 **-Der kapitalistische Markt ist unfähig, die breite Mehrheit der Bevölkerung mit ausreichend und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Wohnungskonzerne wie VONOVIA und Deutsche Wohnen weisen wir in die Schranken. Gegen sie und spekulativen Leerstand muss auch mit dem Mittel der Enteignung vorgegangen werden können.** (TÜ Ä.A. 242.1. AKL, Ä.A. 1.242.2. KV Kassel-Stadt, sinngemäß auch TÜ Ä.A. 1.310.1. BV Neukölln) **Kitas, Jugendzentren und andere Treffpunkte im Stadtteil wollen wir vor Verdrängung schützen. Dazu braucht es ein verändertes Gewerbemietrecht.** (TÜ Ä.A. 1.245.1. BV Temp.-Schöneberg)
- 241
- 242
- 243
- 244
- 245

246 Wir kämpfen mit denen, die dafür sorgen wollen, dass Gesundheit keine Ware ist und gute Pflege
247 nicht dem Profit geopfert wird. Für 100 000 Pflegekräfte in den Krankenhäusern; für mindestens
248 40 000 zusätzliche Stellen in der Altenpflege und eine bedarfsgerechte Personalbemessung in

Ä.A.1.248. KV Köln: in **Zeile 248** „bedarfsgerechte“ **ersetzen** durch „bedarfsdeckende“

249 Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

250 Wir kämpfen für eine Schule für alle, **für einen sozial offenen Hochschulzugang und Master-**
251 **platz-Garantie für alle** (Ä.A. 1.250.2. *dielinke.SDS*) – für gute Bildung, die soziale Ungleichheiten
bekämpft und nicht verstärkt.

Wir kämpfen auch für gute Daseinsvorsorge auf dem Land, guten öffentlichen Nahverkehr, ortsnahe Gesundheitsversorgung, Breitbandausbau, Bildung und Kultur. Wir brauchen eine Landwirtschaft, die sich im Dorf sozial und ökologisch engagiert. Boden darf nicht als Spekulations- und Renditeobjekt missbraucht werden. (TÜ Ä.A. 1.251. LV Sachsen-Anhalt)

252 5. Wir wollen einen sozial gerechten ökologischen Umbau der Wirtschaft und einen wirksamen Klima

Ä.A.1.252.2. BAG LiSA: in **Zeile 252** nach „...sozial gerechten“ **einfügen:** „ , , der Gleichberechtigung aller dienenden“

253 schutz. Investitionen in Bildung, Erziehung Gesundheit, Infrastruktur und Digitalisierung verbessern
254 den Alltag und schaffen Arbeitsplätze.

255 Statt auf Exportüberschüsse setzen wir darauf, den Binnenmarkt zu stärken und das Leben der
256 Menschen zu verbessern: durch höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, mehr und bessere Ar-
257beitsplätze, mehr öffentliche Investitionen und mehr Sozialleistungen.

258 Wir kämpfen mit allen, die ändern wollen, was wir wie und für wen produzieren und die in den Vor-
259 dergrund stellen: was nützt den Menschen, was nützt der Natur. Damit wir in den Städten wieder
260 atmen können, kämpfen wir mit allen, die sich für **bessere Fahrradinfrastruktur und** (Ä.A. 1.260.
LV Bremen) öffentlichen Verkehr zum Nulltarif einsetzen und

261 den Nahverkehr ausbauen und wieder in die öffentliche Hand bringen wollen. Mit allen, die wissen,
262 dass wir den Klimaschutz nicht auf später verschieben können, sondern jetzt eine ökologische
263 Verkehrswende, **den Ausstieg aus Braunkohleabbau und Kohleverstromung sowie den Um-**
264 **stieg auf** (Ä.A. 1.263. LV Bremen) erneuerbare Energien brauchen. Wir holen Energieversorgung
wieder in die Kommunen und drängen Privatisierung zurück. **Wir organisieren einen Kohleaus-**
stieg, dessen Lasten nicht den Beschäftigten und betroffenen Regionen aufgebürdet wer-
den. (Ä.A. 1.264. LV Bremen) **Umwelt- und Klimaschäden dürfen nicht auf die ökonomisch**
schlechter gestellten Menschen, Minderheitengruppen oder Menschen in den Ländern des
globalen Südens abgeschoben werden. (TÜ Ä.A. 1.252. 1. KV Köln u.a.)

265 Wir kämpfen mit allen, die den Osten nicht aufgeben und sich für lebenswerte Perspektiven in ih-
266 ren Regionen einsetzen. Wir starten ein Zukunftsprojekt Ost und fördern regionale Kreisläufe in der
267 Wirtschaft. Wir schaffen mit einer Infrastruktur-Offensive Perspektiven für abgehängte Regionen –
268 nicht nur in Ostdeutschland.

269 Wir stehen an der Seite aller, die sich dafür einsetzen, dass die Diskriminierung der Ostdeutschen
270 aufhört, **nicht zuletzt bei Löhnen und Renten.** (Ä.A. 1.269. *kpf u. a.*)

Ä.A.1.270. Emali: am Ende von **Zeile 270** neuen Punkt 6 **einfügen:**

„6) Vielfalt ist für uns kein Lippenbekenntnis, sondern eine Selbstverständlichkeit, ein Zeichen von Lebensqualität und Humanismus. Dafür müssen wir nicht nur gegen Diskriminierung kämpfen, sondern uns aktiv für die (Selbst-)Organisation von sozial und politisch ausgegrenzten Menschen einsetzen, die unsere Vision von einer demokratisch-sozialistischen Gesellschaft teilen. Wir stehen an der Seite derjenigen, die von prekärer Arbeit und Niedriglohn, ungleichen Bildungschancen, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und Altersdiskriminierung, Homo- und Transphobie betroffen sind. Wir wollen, dass vielfältige Lebensweisen rechtlich gleichgestellt werden und setzen uns für ihre gesellschaftliche Akzeptanz ein.

Die Anerkennung aller Familienformen und Lebensentwürfe ist für uns leitendes Prinzip. Überkommene Privilegien der Ehe sollen überwunden werden. Deswegen sollen der besondere Schutz und die Förderung durch Staat und Gesellschaft in Zukunft nicht Ehepaaren, sondern denjenigen zu Gute

kommen, die mit Kindern oder Pflegebedürftigen leben und Kompensation für daraus erwachsende Nachteile benötigen.

Die staatliche Subventionierung eines überholten Alleinernährer- oder Zuverdiener*innen-Modells wollen wir beenden. Stattdessen sollen die tatsächlichen Betreuungs- und Pflegeleistungen sowie das Zusammenleben mit Kindern steuerlich gefördert und im Rentenrecht ausgeglichen werden. Das Ehegattensplitting wird durch familienfreundliche Steuermodelle ersetzt. Dabei muss das steuerliche Existenzminimum frei übertragbar sein.

Wir streiten für das volle Adoptionsrecht für alle. Sämtliche medizinischen Leistungen müssen auch nicht verheirateten und lesbischen Frauen zur Verfügung stehen.

Kinder brauchen Erwachsene, die sich liebevoll und verbindlich um sie kümmern. Eltern und Sorgeberechtigte sind nicht unbedingt dieselben Personen. Wir setzen uns dafür ein, dass auch (bis zu) vier Personen Eltern für ein Kind sein können, also in Co-Elternschaft das gemeinsame Sorgerecht innehaben. Neben den Pflichten betrifft das auch Rechte wie Kinderfreibeträge und Rentenansprüche. Diese vertraglich zu regelnde Verbindlichkeit betrifft umgekehrt auch Rechte des Kindes gegenüber allen Elternteilen wie Unterhaltsanspruch und Erbe.“

- 271 6. Zusammen mit allen, die sich für Frieden einsetzen, streiten wir für das Verbot von Waffenexporten
272 und Atomwaffen. Wir kämpfen für Abrüstung statt Aufrüstung und gegen die Pläne, die Ausgaben
273 für Rüstung und Militär annähernd zu verdoppeln. Geld für Kitas, Klimaschutz und Öffentlichen

Ä.A.1.273. BV Hamburg-Mitte: in **Zeile 273** nach „zu verdoppeln.“ **einfügen:**

„Anstelle des Nato-Ziels, die Rüstungsausgaben in allen Mitgliedsstaaten auf 2% des Bruttoinlandsprodukts anzuheben, setzt sich DIE LINKE für weltweite Abrüstung ein und fordert, dass die BRD ihre Ausgaben für Entwicklungshilfe (die diesen Namen auch verdient!) auf mindestens 2% des BIP erhöht.“

- 274 Nahverkehr statt für Panzer! Wir stehen an der Seite von Eltern und jungen Leuten, die Werber der
275 Bundeswehr aus den Schulen, Kitas und Hochschulen verweisen wollen. **Wir unterstützen die
Bewegung für Zivilklauseln in Hochschulen, mit der für Wissenschaft zu rein zivilen Zwe-
cken und gegen Rüstungsforschung gewirkt wird.** (Ä.A.1.275. dielinke.SDS) Wir streiten für ei-
ne fried-

- 276 liche Außenpolitik ohne **Atomwaffen und** (TÜ Ä.A.1.278.1. BV Temp.-Schöneberg) Auslandseinsät-
277 ze der Bundeswehr. Für eine Entspannungspolitik mit Russland **und eine Beendigung der Sankti-
onen**, gegen die Militarisierung der EU und für ein friedliches Europa. **Für einen Fortbe-
stand des Atomabkommens mit dem Iran durch Abwehrmaßnahmen gegen die US-
Sanktionen.** (TÜ Ä.A.1.276. KV Bochum)

7. In Deutschland ist in den letzten Jahren ein Rechtsruck spürbar, der mit dem Einzug der AfD in den Bundestag nun auch eine parlamentarische Vertretung gefunden hat. Die AfD selbst ist dabei auch deutlich nach rechts gerückt und der neofaschistische Flügel gewinnt an Einfluss. Antifaschismus und Antirassismus sind daher Gebot der Stunde. DIE LINKE wird sich allen Formen von Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus entgegenstellen und sich an Protesten gegen AfD und andere Rechte beteiligen. Wir klären auf gegen rechte Parolen und mobilisieren breit gegen rechte Aufmärsche und Aktivitäten. Unsere Alternative heißt soziale Gerechtigkeit – gegen Rassismus und rechte Hetze. (Ä.A.1.278.2. KV Essen, angepasste Schreibweise und Formulierung)

8. Wir kämpfen gegen die autoritäre Wende des Staates und für die Verteidigung und den Ausbau von Bürgerrechten. Gemeinsam mit Aktivisten, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gewerkschaften, Antirepressionsinitiativen, Geflüchteten, Illegalisierten und den tausenden von Bürgern, die auf der Straße für ihre eigenen Freiheits- und Bürgerrechte protestieren. Wir sind solidarisch mit von staatlicher Repression Betroffenen und setzen uns aktiv für die Wahrung ihrer Rechte ein. Die Proteste gegen das bayerische Polizeiaufgabengesetz sind ein Symbol für den Kampf gegen die Aushöhlung demokratischer Grundrechte. Wir begrüßen diesen Protest und freuen uns sehr über dieses deutliche Zeichen der Zivilgesellschaft. (TÜ Ä.A.1.278.3. KV Tübingen)

279 All das kann nur erreicht werden, wenn es einen wirklichen Richtungswechsel gibt. Der Reichtum in
280 unserer Gesellschaft ist gewachsen und er ist ungleicher verteilt. Wir wollen ihn anders und gerecht

Ä.A.1.280. KV Düsseldorf: in **Zeile 280** „gerecht“ **ersetzen** durch „nach sozialer Notwendigkeit“

281 verteilen: von oben nach unten, von privatem zu öffentlichem Reichtum, von den Profiten der
282 Unternehmen zu guten Löhnen für alle: Damit die Altenpflegerin besser bezahlt werden kann, damit

Ä.A.1.282. BAG LiSA u. a.: in **Zeile 282** nach „... für alle“ **einfügen:** „ , Frauen wie Männer“

283 die Busse auch auf dem Land wieder häufiger fahren, damit wir mehr bezahlbare Wohnungen schaffen
284 können.

285 Der Richtungswechsel kann nicht von einer Partei oder Parteien allein geschafft werden. Dafür
286 brauchen wir einen gesellschaftlichen Aufbruch. Den werden wir auf den Weg bringen, bestärken,

Ä.1.286. KV Düsseldorf: in **Zeile 286** ändern: „[Dafür] braucht es ...“

287 organisieren. Wir können es nicht stellvertretend tun, nur gemeinsam. Wir können nicht warten, dass
288 andere die Gesellschaft ändern, wir müssen es selber tun. Und wir sind bereit dazu. DIE LINKE ist in
289 Bewegung.

290 DIE LINKE ist gewachsen. Wir haben tausende Mitglieder gewonnen, die Mehrheit von ihnen ist jung.

Ä.A.290. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 290** „die Mehrheit von ihnen ist jung“ ersetzen durch:
, die alle herzlich willkommen sind.“

291 Die Mitglieder der LINKEN sind unser Rückgrat und unsere Stärke. **Wir wollen weiter wachsen und**
mehr werden. (TÜ Ä.A. 1.292. OV Friedrichshain-Nordost). »Basis« heißt, dass die Partei auf ihren
292 Mitgliedern aufbaut, von unten nach oben.
Sie, wir, entscheiden über Forderungen und

Ä.A.1.291. Emali: **Zeilen 291-293** bis „LINKEN.“ **ersetzen** durch:
„Unsere Partei baut ihre Strukturen und ihr Handeln auf dem Willen ihrer Basis, von unten nach oben,
auf. In unsere Partei sind alle Mitglieder gleich, auch wenn einzelne Mandatsträger*innen dem Irrtum
erliegen, sie seien gleicher. Denn als Sozialist*innen wissen wir: „Uns aus dem Elend zu erlösen,
können wir nur selber tun!“. Wir entscheiden gemeinsam und solidarisch über Forderungen und
Programme, über Ziele und Ausrichtung unserer Partei DIE LINKE. Dementsprechend erwarten wir
auch, dass Parteivorstände und Fraktionen sich solidarisch an unsere kollektiv erarbeiteten
Programme und Beschlüsse halten.“

293 Programme, über Ziele und Ausrichtung der LINKEN. Das macht unsere demokratische sozialistische
294 **feministische** (Ä.A. 1.293.3. BAG LiSA) Partei aus. Die Mitglieder mischen sich ein, sie kümmern sich
und kämpfen, streiten und helfen, sie

Ä.A.1.293.1. AKL, wortgleich KV Kassel-Stadt: in **Zeile 293** nach „Ausrichtung der LINKEN.“
einfügen:

„Partei Vorstand und Fraktion sind an Programm und Beschlüsse der Partei gebunden und sollen nicht
losgelöst davon agieren.“

Ä.A.1.293.2. AKL: nach der Änderung Ä.A.1.293.1. **einfügen:**

„Wie es im alten Arbeiterlied „Die Internationale“ heißt: Es rettet uns kein höh'eres Wesen, kein Gott,
kein Kaiser noch Tribun.“

Ä.A.1.294. LV Sachsen: in **Zeile 294** nach „ ... Partei aus.“ **einfügen:**

„Dementsprechend müssen wir versuchen, die Parteibasis direkter in die Entscheidungsfindung
einzubeziehen. Der Parteivorstand hat daher den Auftrag, den bereits beschlossenen Prüfauftrag für
die Einführung elektronischer Mitgliederentscheide schnellstmöglich zum Abschluss zu bringen. Statt
in politischen Debatten das Wort „Digitalisierung“ mantraartig zu wiederholen, wird sich der

Partei Vorstand der Aufgabe zuwenden müssen, was die Digitalisierung der eigenen Partei bedeuten könnte – und wie wir die Arbeit in unseren Gliederungen künftig effektiver gestalten können.“

295 wirken in den Rathäusern und Vereinen, auf der Straße und in Beratungsstellen. **Für die gesellschaftliche Verankerung und politische Ausstrahlung der Partei DIE LINKE ist die ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit der Engagierten in den Ortsbeiräten, den Gemeinde- und Stadträten, in den Kreis- und Bezirkstagen unverzichtbar.** (TÜ Ä.A. 1.312. BAG Kommunalpolitik an dieser Stelle) Wir tragen unsere

Ä.A. 1.295.1. dielinke.SDS: **Zeilen 295-298** ab „Wir tragen“ **ersetzen** durch:
„Wir tragen unsere Forderungen auf die Straße, in die Betriebe, in die Wahlkämpfe. Wir kämpfen um die Köpfe.“

Ä.A. 1.295.2. KV Göttingen: **Zeilen 295 – 298** ab „Wir tragen“ **ersetzen** durch:
Wir tragen unsere Forderungen auf die Straße, in die Betriebe, in die Wahlkämpfe und in die Parlamente.

296 Forderungen auf die Straße, in die Betriebe, in die Wahlkämpfe, **Parlamente** (Ä.A. 1.296.1. LV Berlin) und in die Regierungen. Mit einer

Ä.A. 1.296.2. KV Düsseldorf **Zeilen 296-298** an „Mit einer“ **streichen**

Ä.A. 1.296.3. HH-Altona: in **Zeile 296** nach „Regierungen.“ **einfügen:**

„Und dann unterstützen wir sie mit Angeboten zur Politischen Bildung der Kommission für politische Bildung auf Bundes- und auf Landesebene.“

297 LINKEN in der Landesregierung Berlin werden zum Beispiel Kinder und Jugendliche aus
298 **einkommensarmen Haushalten** (Ä.A. 1.297. BAG Hartz IV) freie Fahrt in Bus und Bahn haben. Wir kämpfen um die Rathäuser und die Landkreise.

Ä.A. 1.298. LV Sachsen-Anhalt: in **Zeile 298** am Ende **einfügen:**
„Diese kommunale Kompetenz und der direkte Kontakt mit den Menschen sind wesentlicher Gradmesser für die Akzeptanz unserer Politik.“

299 Wir werden uns in den Nachbarschaften, den Krankenhäusern, in den Betrieben verankern und an der
300 Seite der Menschen kämpfen und gemeinsam Druck nach links, für Frieden und soziale Gerechtigkeit **und Gleichberechtigung der Geschlechter** (TÜ Ä.A. 1.300. BAG LiSA)
301 machen. Und wir werden uns mit allen verbinden, die die Gesellschaft sozialer und gerechter machen
302 wollen und sich dem Rechtsruck entgegenstellen, der auch die anderen Parteien erfasst hat.

Ä.A. 1.302. GSD, OV Eppendorf: in **Zeile 302** „Rechtsruck“ **ersetzen** durch „Rechtstrend“ sowie „auch“ **streichen**

303 Nicht nur für den Aufstieg der Rechten gibt es viele Beispiele in Europa und auf der Welt. Auch für
304 erfolgreichen Widerstand von links, für einen Wiederaufbau der Gegenwehr: Er beginnt mit einer
305 klaren Sprache, die Gegner benennt. Er beginnt mit Gesprächen im Alltag und an den Haustüren. Er
306 beginnt mit einer Politik, die Widerstand organisiert, in dem die Menschen die Erfahrung machen, dass
307 sie selbst ihre Welt verändern können.

308 Wir machen uns von hier aus auf zu einer Kampagne für 100 000 Pflegekräfte mehr. Wir starten in
309 eine Offensive für bezahlbaren Wohnraum: Mindestens 250 000 Sozialwohnungen im Jahr müssen
310 zusätzlich entstehen. (sinngemäße TÜ Ä.A. 1.310.1. BV Neukölln durch TÜ Ä.A. 1.242.1. AKL nach Zeile
245) Wir stehen auf mit vielen Menschen gemeinsam gegen Rassismus **und Sexismus** (Ä.A. 1.310.2.
BAG LiSA). Wir schaffen

311 ein Bollwerk der Solidarität gegen rechts. Wir organisieren den Widerstand in einkommensarmen
312 Wohngebieten. (TÜ Ä.A. 1.312. BAG Kommunalpolitik in Zeile 296)

313 Partei und Bewegung sind kein Gegensatz. Wir sind eine Bewegungspartei. Wir wollen in Wahlen
314 stärker werden und setzen auf die vielen, die in der Gesellschaft etwas bewegen wollen. Wir kämpfen

für gute Wahlergebnisse, **für konkrete Verbesserungen für die Menschen – in Opposition oder Regierung** (TÜ Ä.A. 1.314. LV Sachsen). Wir kämpfen mit ganzer Kraft darum, in den Landtag von Bayern einzuziehen.

Ä.A.313.1. BV Temp.-Schöneberg: in Zeile 313 „Partei ... Bewegungspartei.“ **Streichen**

Ä.A.1.313.2. dielinke.SDS: in **Zeilen 313** „in Wahlen“ **streichen**

316 Wir werden wieder und stärker in den hessischen Landtag einziehen. In die Wahlen 2019 in Bremen,
317 Brandenburg, Sachsen und Thüringen, die Wahlen zum Europaparlament wie die Kommunalwahlen
318 ziehen wir mit vollem Schwung. Wir haben Erfolge zu verteidigen und zu erringen. Wir werben um die
319 Stimmen der Menschen. Nicht, damit sie sie an uns abgeben, sondern damit wir sie gemeinsam
320 erheben können. Wir wollen laut werden und uns Gehör verschaffen. Wir organisieren Proteste und
321 Widerstand in den Nachbarschaften, auf der Straße, in den Krankenhäusern, vor den Unternehmen,
322 JobCentern, Pflegeheimen, Kitas und Universitäten.

323 Wir laden alle ein, mit uns diese Kämpfe zu führen. In der LINKEN und mit der LINKEN. Wir sind die
324 soziale, ökologische, friedliche und demokratische Alternative. Wir sind Partei in Bewegung.

Ä.A.1.324.1. BV Temp.-Schöneberg: in **Zeile 324** Satz „Wir sind Partei in Bewegung.“ **streichen.**

Ä.A.1.324.2. Ökologische Plattform: in **Zeile 324** nach „Bewegung“ **einfügen:**

„und ringen um strategische Klarheit. Deshalb werden wir in den kommenden Monaten vereinbaren, was DIE LINKE über diesen Beschluss hinausgehend in den nächsten drei bis fünf Jahren tun wird, um in fünf bis sieben Jahren die Politik in Deutschland und in der Europäischen Union wirksam beeinflussen zu können.“